

Protokoll der nichtöffentlichen Elternratssitzung am 28.10.2019 um 19 Uhr

Elternratsmitglieder:

Name	Vorname	anwesend
Berndt	Uske	X
Bremer-Theiß	Liane	X
Dippel	Tinka	X
Hotz	Maren	X
Jakubowski	Daniel	X
Krause	Daniela	X
Lorenz	Jan	X
Michaelis	Jörn	X
Morgenthaler	Katja	X
Rau	Johannes	X
Stoltenberg	Oliver	X

Klassenelternvertreter*innen:

Klasse	Name	Vorname	anwesend
VSK A	Taher	Madina	X
VSK A	Wahiebi	Yasmin	X
1b	Kolb	Claus	X
1b	Krelle	Kirstin	X
1c	Viereck	Thorsten	X
1d	Brehm	Dörthe	X
1d	Czekay	Tanja	X
2a	Toussaint	Claudia	X
2d	Tralle	Ilka	X
3a	Kuchen	Stephan	X
3c	Praatsch	Torben	X
3d	Frick	Melanie	X
3d	Ruppel	Nina	X
3d	Walk	Christina	X
4c	Brehm	Dörthe	X

Schulleitung: nicht vertreten
Schriftführung: Oliver Stoltenberg

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorstand

Daniel begrüßt die Teilnehmer*innen und eröffnet die Sitzung.

2. Vorstellungsrunde

Vorstand und Teilnehmer*innen stellen sich vor.

3. Neuigkeiten aus der Schule (Schulleitung)

Bericht der Schulleitung entfällt, da die Schulleitung wegen Krankheit und Terminen heute nicht vertreten ist.

Stattdessen berichten Maren Hotz und Daniel Jakubowski von Themen aus der Schulkonferenz:

- Evaluation des Ganztags (Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Schule und Schulaufsicht)

- Die Ziele für die Ziel- und Leistungsvereinbarungen werden zurzeit mit der Schulbehörde vorabgestimmt
- Der ER wird vor allem über seine Vertreter*innen im Ganztagesausschuss beteiligt werden
- Projektlernen wird bisher in Klassen 5 und 6 eingesetzt. Jetzt wird ein Konzept ausgearbeitet, um Projektlernen nach und nach in allen Klassenstufen einzuführen
- Erweiterung der Schule, Neubau
 - Die Schule ist nun endlich offiziell im Schulentwicklungsplan als 4-zügige Schule (also mit jeweils maximal vier Klassen pro Klassenstufe) ausgelegt. Auch der Schulversuch (5.+6. Klasse) ist um sechs Jahre verlängert worden.
 - Wegen der steigenden Zahl an Schüler*innen sind mehr Klassenräume und Fachräume nötig, ebenso mehr Fläche in Gemeinschaftsräumen wie der Turnhalle oder der Mensa. Hierfür sind ein neues Gebäude notwendig, auch eine neue Turnhalle (oder eine Erweiterung) und eventuell weitere An-/Umbauten. Zuständig für den Neubau ist die Behörde „Schulbau Hamburg“ (das ist nicht die „Behörde für Schule und Berufsbildung“, die sonst die Aufsicht über die Schule hat). Schulbau Hamburg möchte am liebsten einen Standard-Neubau bauen vom Modell „Hamburger Klassenhaus“.
 - Mittwoch (30.10.) ist ein Termin von Fr. Dannenberg mit der Schulbehörde, bei dem es um Details zu dem Neubau geht. Insbesondere soll geklärt werden, wie sehr ein Neubau an die Wünsche der Schule angepasst werden kann.
 - Der mögliche Standort des neuen Gebäudes ist noch unklar. Es kann sogar sein, dass einige Kleingartenflächen neben der Schule noch zum Schulgelände gehören. Zurzeit prüfen die Behörden, ob das stimmt und ob diese Flächen genutzt werden können.
 - Geplant ist, dass das Gebäude 2022 fertiggestellt ist.
 - Die Art und Intensität der Elternbeteiligung ist noch nicht geklärt. Sollten die beteiligten Behörden eine intensive Beteiligung der Eltern vermeiden wollen, müssten die Eltern entsprechend stark dagegen protestieren.

Ergebnisse der Diskussion:

- Wenn klar ist, wie die Eltern beteiligt werden, wird es wahrscheinlich eine Arbeitsgruppe zum Bau geben. Für die Mitarbeit in dieser Gruppe werden dann entsprechend interessierte Eltern bzw. Eltern mit Fachkenntnissen gesucht werden.
- Von Elternseite kam die Frage auf, ob evtl. Teile der Schule unter Denkmalschutz stehen, da dies zu deutlichen Verzögerungen führen kann.
- Außerdem kam die Anregung zum Austausch mit der Theodor-Haubach-Schule in Altona. Diese Schule ist stark gewachsen und stand/steht eventuell vor ähnlichen Problemen. Auch ein Austausch mit dem ER aus der Schule Döhrnstrasse erscheint sinnvoll, dort sind Erweiterungsbauten bereits fertig und wir könnten evtl. von den Erfahrungen dort profitieren.
-
- Fahrradständer
Die Schülerinnen haben sich in der Schulkonferenz über zu wenig Fahrradständer beschwert. Es soll geprüft werden, ob an den Fahrradständern neben dem Haus Europa noch genügend Platz ist.

4. Jahresplanung

Folgende Themen werden nach aktuellem Stand in diesem Schuljahr wahrscheinlich wichtig werden und Schwerpunkte von Elternratssitzungen werden.

- Erweiterung der Schule durch neue Gebäude
- Inklusion: Vorstellung eines geplanten neuen Konzeptes zur Inklusion (inklusive „Fördern und Fordern“) durch die Schule

- Neuberechnung des sog. KESS-Faktor und Konsequenzen für unsere Schule. Kurze Erklärung. In Hamburg beschreibt ein [Sozialindex, der allgemein KESS-Faktor genannt wird, die sozialen Rahmenbedingungen an Schulen](#) auf einer Skala von 1 bis 6. Dabei steht eine 1 für Schulen mit sehr schwierigen sozialen Rahmenbedingungen und eine 6 für Schulen mit sehr guten sozialen Rahmenbedingungen. Entsprechend dieser Einstufung werden die Schulen ausgestattet. Schulen mit schwierigen Rahmenbedingungen erhalten zusätzliche Gelder/Ressourcen, zum Beispiel für kleinere Klassen oder für Sprachfördermaßnahmen. Das Ziel ist, Ressourcen bedarfsgerecht zu verteilen. Es wird erwartet, dass sich der KESS-Faktor für unsere Schule deutlich verändert, weil sich die sozialen Rahmenbedingungen des Umfeldes seit der letzten Berechnung 2013 verbessert haben. Das würde dann zum Beispiel mehr Schüler*innen pro Klasse bedeuten.

5. Sonstiges

- Weiterhin gibt es eine größere Unzufriedenheit mit dem Essen in der Mensa/Catering:
 - anscheinend gibt es trotz Vereinbarung keine größeren Portionen für größere Kinder bzw. es ist schwer, Nachschlag zu bekommen
 - Auswahl an Essen ist nicht gut
 - Geschmacklich sei das Essen oft nicht gut, beispielsweise verbrannt
 - Der Service, die Kommunikation des Servicepersonals sei schlecht, sie wären weiterhin oft unfreundlich zu den Schüler*innen
 - Es gebe weiterhin lange Schlangen bei der Essensausgabe (obwohl diese eigentlich als Buffet gedacht ist)

Anregungen aus der Diskussion hierzu:

- Es war zu Beginn besser mit Mamas Canteen / Warum ist die Qualität so viel schlechter geworden und trotz mehrfacher Gespräche der Schulleitung mit Mamas Canteen weiterhin schlecht?
- Im Helene-Lang-Gymnasium wird von Mamas Canteen besser gekocht (in weiterführenden Schulen ist die Schülerschaft anspruchsvoller)
- Porschke Catering ist eine Schulkantine, die getestet werden könnte (es gibt aber auch negative Erfahrungen mit Porschke)
- Projektkochen: Schüler*innen kochen für Schüler*innen in der Stadtteilschule Wilhelmsburg (JG 5/6)
- Organisation von Schulfesten und großen Terminen wie die Einschulung oder dem Tag des offenen Unterrichtes usw.
 - In einer Schulkonferenz letztes Schuljahr wurde ein Plan verabschiedet, der regelt, welche Eltern aus welchen Klassenstufen bei welchen Festen die Schule wie unterstützen, zum Beispiel durch den Verkauf von Getränken.
 - Die Infos, welche Klassenstufe für was zuständig ist, kam oft viel zu spät oder gar nicht bei den Klassenelternvertreter*innen an, teilweise wurden auch veraltete Infos verteilt.

Der Elternrat fordert die Schulleitung deswegen zu folgenden Verbesserungen auf:

- Die Schulleitung sollte diese Feste/Termine ernster nehmen, besser koordinieren und als Marketing für die Schule verstehen.
- Die Koordination und Organisation muss bei der Schule liegen. Die Eltern helfen gerne unterstützend dabei, tragen aber nicht die Verantwortung für ein erfolgreiches Gelingen.
- Für jedes Fest/Termin braucht es einen festen Ansprechpartner auf Seiten der Schule. Diese Person muss bekannt und erreichbar sein und auch an dem Termin selber rechtzeitig vor Ort sein. Diese Person ist auch dafür zuständig, die Eltern beispielsweise über die richtige Nutzung der Räume und Materialien zu informieren.
- Alle notwendigen Infos zu einem Fest/Termin müssen über die Schulleitung an alle Eltern der zuständigen Klassenstufe verteilt werden, da die Eltern aus

Datenschutzgründen teilweise nicht einmal Klassenlisten mit Kontaktdaten haben. Alle Informationen sollten auch auf der Schulhomepage stehen.

- Die Klassenelternvertreter*innen übernehmen dann die Koordination der Eltern und melden dies der bei der Schule zuständigen Person. Hierfür brauchen die Klassenelternvertreter*innen die Kontaktdaten der anderen Klassenelternvertreter*innen der Klassenstufe.
→ Die Information sollte auf der Schulhomepage und über die Ranzenpost verteilt werden
- In der 2a gibt es Unmut über sehr viele Lehrer*innenwechsel:
 - Es gab einen Klassenlehrerinnenwechsel
 - Widerstand der Eltern gescheitert
 - Es ist bereits die vierte Lehrkraft in English in einem Jahr
 - Insgesamt sind sieben Lehrkräfte in der Klasse im Einsatz
 - Der Widerstand der Eltern gegen die Wechsel und vielen verschiedenen Lehrer wurde anscheinend ignoriert. Die Eltern geben zu bedenken, dass feste Bezugspersonen gerade für die kleinen Schüler*innen notwendig sind
- Es kam die Frage auf, warum wurde der Schulplaner wieder abgeschafft bzw. so stark verändert wurde? Der Elternrat fordert die Schulleitung auf, die Gründe hierfür darzulegen. Der Wunsch der Eltern und Kinder sein, den bisherigen Schulplaner ab nächstem Schuljahr wieder zu nutzen.
- Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern muss verbessert werden: teilweise gibt es unvollständige oder unklare Informationen bzw. Formulare. Beispielsweise fehlt manchmal die Information, bis wann eine Rückmeldung erfolgen soll. Abgabetermine sollten aufgenommen werden
- Es wird vorgeschlagen, beim ersten Elternabend zwei Klassenlisten zu erstellen: eine für die Schule und eine für die Eltern selber. Auf der Klassenliste für die Eltern sollen die Eltern die Kontaktdaten von sich angeben, die sowohl an die anderen Eltern der Klasse, als auch an den Vorstand des Elternrates weitergegeben werden können. Die Eltern, die zu Klassenelternvertreter*innen gewählt werden stimmen gleichzeitig der Weitergabe ihrer Kontaktdaten an die anderen Klassenelternvertreter*innen der Klassenstufe zu.
- Beifolgenden Themen/Diskussionspunkten aus dem letzten Schuljahr fehlt noch eine Rückmeldung der Schulleitung bzw.
 - Roller-Parkplatz: Frau Dannenberg hatte einen Antrag bei der Schulbehörde gestellt
 - Schüler*innenausweise: hat es geklappt, dass Frau Dannenberg von der Schulbehörde Vordrucke bekommen und die vorausgefüllt verteilt hat?
 - Kreisschülerrat: Frau Dannenberg wollte klären, ob/wie die 5.+6.-Klässler am Kreisschülerrat teilnehmen können.
 - Umgang mit Aufteilungskindern: die Lehrkräfte wollten einen Plan erstellen, damit in allen Klassen gleich mit Aufteilungskindern umgegangen wird
 - Infoweitergabe bei Krankheit des Kindes: es sollte einheitlich geregelt werden, wie die Eltern Infos von der Schule (Terminhinweise, Abfragen usw.) bekommen, wenn ihr Kind (länger) krank ist
- Der Vorstand wird gebeten, die Termine der Elternrats-Sitzungen per Mail zu verteilen. Die weiteren Sitzungstermine in diesem Schuljahr sind:
Montag, 09.12.2019
Mittwoch, 22.1.2020
Mittwoch, 26.2.2020
Montag, 06.04.2020
Mittwoch, 13.05.2020
Montag, 15.06.2020

Die Sitzung endet um 20:50 Uhr.

Daniel Jakubowski, Maren Hotz, Oliver Stoltenberg

Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik an den Elternrat am einfachsten über die Email-Adresse des Vorstandes: elternrat-vorstand@kubowski.de